

Volksstimme

Einzelpreis 25 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: W. Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Böhme, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernruf 1567. Für Anzeigen 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 962. Postzeitungsbüro 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 9.00 Mk., monatlich 3.00 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen Vierteljährlich 8.50 Mk., monatlich 2.85 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 9.00 Mk., monatlich 3.00 Mk. ohne Zustellung. Einzelnummern 25 Pf. — Anzeigengebühren: die halbspaltige Nonpareilzeile 1.00 Mk. im Reklameteil Seite 1.50 Mk. Verteilungskosten Seite 20 Pf. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkontonr. Nr. 5938 Berlin.

Nr. 50.

Magdeburg, Mittwoch den 10. März 1920.

31. Jahrgang.

Der Prinzenstandal.

Der abscheuliche Standal, der, der sich in der letzten Sonnabendnacht im vornehmsten Hotel Berlins abspielte, hat wenigstens ein Gutes gehabt: durch ihn ist der Beweis erbracht worden, daß in der deutschen Republik ein Mitglied eines ehemaligen Königshauses ebenso prompt und sicher eingesperrt werden kann wie irgendein anderer Staatsbürger, der mit dem Gesetzen in Konflikt geraten ist. Damit sind gewisse falsche oder zum mindesten stark übertriebene Vorstellungen berichtigt worden, nach denen die Herren von ehedem und Anno dazumal schon wieder das Fest in Händen hätten und tun könnten, was ihnen beliebt.

Selbst das Berliner Hauptorgan der reaktionären Kreise, der „Lokal-Anzeiger“, hat es nur zu einem ganz lahmnen Protest gegen die Einsperrung dieses Herrn aus königlichem Blute gebracht, wobei er sich auf die Behauptungen des Prinzen stützt, der seine Unschuld beteuert und alle gegen ihn gerichteten Verduldigungen als aus einem Mißverständnis beruhend erklärt. Im übrigen sieht sich selbst der „Lokal-Anzeiger“ genötigt, ein Wort in seinen Sprachhals zu übernehmen, das sonst nur in sozialdemokratischen Blättern zu lesen war, er spricht nämlich

von einem „Madanpatriotismus“,

vor dem er nachdrücklichst warnt. Auch die „Deutsche Tageszeitung“ schließt sich in etwas vorsichtigerer Formulierung der Warnung an. Wenn sie im übrigen die Gelegenheit ergreift, auf das herausfordernde Benehmen mancher französischer und belgischer Militärpersonen auf deutschem Gebiet hinzuweisen, so befindet sie sich auf dem Holzweg, denn es wird allgemein anerkannt, daß sich die im Hotel Adlon überfallenen Franzosen in vollkommen korrekter und geistvoller Weise betragen hatten. Wenn man sich durch Ausschreitungen von der andern Seite gleichfalls zu Ausschreitungen hinreißen läßt, hat man wenigstens einen mildernden Umstand für sich. Ausschreitungen aber gegen Unschuldige bloß aus dem Grunde, weil sich deren Volksgenossen an anderem Ort und zu anderer Zeit gleichfalls vergangen haben, sind Dummereien, die auf keine Weise zu entschuldigen sind. Wenn ruhige und anständige Deutsche im Ausland zu entgelten hätten, was sich alldeutsche Offiziere während des Krieges und nach dem Kriege an Rohheiten geleistet haben, so dürfte sich dreißig Jahre lang kein Deutscher über die Grenzen seines Vaterlandes hinauswagen.

Da die angegriffenen französischen Offiziere glücklicherweise keine ernstlichen Verletzungen davongetragen haben und der

Hauptbeschuldigte sofort verhaftet

worden ist, darf man hoffen, daß dieser Zwischenfall ohne allzuschlimme internationale Folgen ablaufen wird. Man kann sich also ohne Bedenken einer Betrachtung seiner innerpolitischen Bedeutung hingeben, die nützlich werden kann, wenn die Regierung auf dem Wege der Energie, den sie in diesem Falle betreten hat, verharrt. Das Ueberhandnehmen des alldeutschen „Madanpatriotismus“, um das vom „Berliner Lokal-Anzeiger“ übernommene Wort zu gebrauchen, ist zu nicht geringem Grade darauf zurückzuführen, daß man in den Kreisen seiner Träger keine Grenze mehr für den eignen zur Schau getragenen Übermut mehr erkannt hat. Wenn sich die Regierung entschlossen zeigt, diesem Treiben mit den ihr zu Gebote stehenden Machtmitteln Halt zu gebieten, so wird das auf einen großen Teil jener Leute ernüchternd wirken, zumal wenn sie sehen, daß diese Machtmittel so prompt funktionieren, wie das im Falle des prinziplichen Madanbruders in Erscheinung getreten ist. Zu allgemein war schon die Ueberzeugung verbreitet: „Uns kann nichts geschehen! An uns kommen sie ja doch nicht heran!“ Diese Ueberzeugung dürfte jetzt durch das Beispiel Joachim Albrecht stark erschüttert worden sein.

Natürlich kann man und will man nicht den Prinzen wegen dieses

ordinären Knickpandals

uns Leben bringen oder lebenslänglich einsperren. Es wird vollständig genügen, wenn er die Strafe erhält, die für solche Fälle im Gesetz vorgezeichnet ist. In der Republik soll es weder eine Vorzugsbehandlung für bestimmte Personen noch das Gegenteil davon geben, sondern es soll eben gleiches Recht für alle gelten. Dieses gleiche Recht für alle genügt schon vollkommen, um die Herrschaften, die früher von Glanz und Glorie umgeben waren, ihres schimmernden Scheines zu berauben. Zu sehr haben wir schon vergessen, daß so ein

Prinz wie der, der jetzt als übler Mauthruder im Gefängnis sitzt, vor 1 1/2 Jahren noch ein Halbgott war, vor dem die ganze offizielle Welt froh und kabbudelte und dessen Händedruck für die Loyalen und Untertänigen Ehre und Beglückung war. Wie anders sieht diese Gesellschaft aus, seit man gelernt hat, sie als gewöhnliche Menschen zu betrachten! Der Nimbus ist ein für allemal dahin, und der „monarchische Gedanke“ entwirrt sich mit jedem Tage mehr als die blödeste menschenunwürdige Gedankenlosigkeit. In diesem Sinne verdient Prinz Joachim Albrecht von Preußen den Dank des Vaterlandes, er hat republikanischen Anschauungsunterricht erteilt. —

Joachim macht Schule.

Zu einem bedauerlichen Vorfall kam es am Montag nachmittag in Bremen auf dem Kasernenhof. Von derzeitlich sich dort aufhaltenden Entente-Militärkommission, bestehend aus Italienern, Engländern und Franzosen, begaben sich zu Verhandlungen zwei höhere französische Offiziere in Militäruniform in die Kaserne. Beim Betreten des Hofes sahen die dort anwesenden Soldaten „Deutschland, Deutschland über alles“. Infolgedessen sammelte sich eine größere Menschenmenge an. Als die Offiziere aus dem Kasernengebäude zurückkamen, wurden sie von der alldeutschen Menge angehalten und mißhandelt. Die inzwischen alarmierte Sicherheitspolizei zerstreute die Menge und brachte die Offiziere in ihre Quartiere. Die Untersuchung über diese Vorfälle ist sofort eingeleitet. —

Jochimke, Jochimke, hüte di!

Unter dieser Ueberschrift widmete Theobald Tiger, der bekannte Satiriker, dem Prinzen und seinen alldeutschen Gefellen folgende bissigen Verse:

Ist dies das Adlon? Ist's ein Kasino?
Ist's eine Krieler Kafeteria?
Ein Prinz fühlt sich wie im Kasino
und müllert mit dem Mobilier.

Ganz wie im großen Zeit: erst Krullen,
dann „Deutschland! Deutschland!“ — dann den Schnaps —
und dann nur sich in Glanz entküllen
die Preußenjocke mit dem Klaps.

Als ihr in Brüssel Sekt geflossen,
da durfte nichts kein Kaiser raus,
Sie durften nichts als hoffen, hoffen...
Ihr lärmet beim Kasinoschmaus...

Wie tapfer, Prinz! Auf Pistollent
die auch noch in der Winderzahl,
Hau'n unsre fatten Monarchisten —
woher das Geld? — im Lichthoffaal.

Wer zahlt, recht's schief, Kontributionen?
Wer frisst die böse Suppe aus? —
Nicht die, die in Palästen wohnen —
Der kleine Mann im Hinterhaus. —

Auch Platen verhaftet.

Auch Mittelmeister von Platen, der an der Affäre im Hotel Adlon als Haupttäter beteiligt war, ist verhaftet worden, und zwar in Potsdam, wo er sich seit Montag „aufgehalten“ hatte. Er traf abends in Berlin ein und wurde dem Untersuchungsgefängnis in Moabit zugeführt. Heute soll das Gericht darüber entscheiden, ob die Haft des Prinzen und des Mittelmeisters aufrechterhalten oder aufgehoben werden soll. —

Ein Graf gegen den Prinzen.

„Schämen Sie sich! Sie wollen ein Prinz sein?“ So hat Graf Metternich im Hotel Adlon dem rauschlustigen Hohenzollern zugerufen. Metternich ist am Montag vom Staatsanwalt vernommen worden. Er hat dem „B. L.“ über die Vorgänge in dem Hotel folgende Darstellung gegeben:

„Ich kam um halb elf aus dem Theater ins Hotel Adlon und nahm an einem Tisch im kleinen Speisesaal Platz. Im angrenzenden großen Speisesaal spielte die Kapelle. Der Prinz Joachim Albrecht saß mit dem früheren russischen Landesdirektor, Staatsrat v. Serfeld, und dessen Frau an einem Tisch des kleinen Saales, von uns nur durch einen Tisch, an dem ein Herr und zwei Damen saßen, getrennt. Ein 4 Meter schrag vor dem Prinzen befand sich der Tisch der französischen Gäste, des Kapitäns Klein und seiner Gattin, des Kapitäns Rougevin und des Votchschaftsfreiears Dunard. Hinter dem Tisch der Franzosen saß an einem Tisch Mittelmeister von Platen mit Gesellschaft, an einem andern Tische der Mittelmeister Gräbel mit seinen Freunden. In einer Ecke, dem Prinzen entgegengesetzt, saß Gräfin Redlich mit ihren Bekannten. Während ich die Speisekarte insidierte, begann nebenan die Kapelle „Deutschland, Deutschland über alles“ zu spielen. Der Prinz, der genau wußte, daß die Personen am Mittelisch die

Mitglieder der französischen Mission waren, schrie: „Muffstehen! Muffstehen!“ Die Franzosen blieben sitzen, und warum sollten sie aufstehen, da „Deutschland, Deutschland über alles“ ja nicht einmal die deutsche Nationalhymne ist. Der Mittelmeister v. Platen und seine Begleiter nahmen den Ruf des Prinzen auf und wiederholten ihn. Die Franzosen blieben sitzen. Jetzt rief der Prinz: „Muffstehen oder hinaus!“ Er nahm aus einer Kasse auf seinem Tisch einen Stiel Lieder und warf ihn zu dem Tische der Franzosen hin. Vom Eingang her kam jetzt ein Glas geflogen, das neben dem Tische der Franzosen niederfiel. Wer es geworfen hat, weiß ich nicht. Darauf schrie der Prinz: „Hinaus mit den Schwärzern! Schlagt die Hände tot, wenn sie nicht hinaus wollen!“ Er nahm nun selbst ein Glas und schlenkerte es gegen die Franzosen. Es fiel dicht neben der Frau Klein, fast ihre Schwärzern flüchtend, zu Boden. Ich rief jetzt dem Prinzen die schon zitierten Worte zu, er sollte sich schämen und daran denken, daß er als Hohenzollernprinz besonders verpflichtet sei, sich anständig zu benehmen. Alles war nun aufgesprungen, die Gäste aus den andern Sälen drängten herein, man warf sich auf den Tisch der Franzosen, schlug auf sie ein. Es war ein allgemeines wildes Geschrei, man warf mit Gläsern und Flaschen, es war einfach unbeschreiblich.

Der Frau des Kapitäns Klein half die Gräfin Redlich, durchs Fenster in den Dachhof zu gelangen. Herr Adlon und sein Sohn wollten die Krügelenden beruhigen. Der Kapitän Rougevin, der offenbar Schläge erhalten hatte und fast ohnmächtig war, wurde von zwei Stellen weggezogen. Im kleinen Durchgangssaal, der von der Garderobe zu den Speisesälen führt, brach er zusammen. Als er am Boden lag, sprang der Prinz hochentloht, der in einem andern Saale diniert hatte, heran, zog seinen Schuh aus und schlug dem auf der Erde liegenden Kapitän ins Gesicht. Als die Franzosen den Saal verlassen hatten, ging der Prinz Joachim Albrecht auf den Mittelmeister v. Platen zu und jagte ihm: „Ich gratuliere Ihnen zu dem Siege.“

Die „Blüte der Nation“, die sich in dem vornehmsten Hotel Berlins zusammenfand, hat nach diesen Schilderungen eines Mannes, der seiner Abstammung nach zu ihr gehört, sich wirklich benommen, als wenn sie sich in einer Matrosenkneipe niedersten Ranges befand.

Das Volk draußen lernt die Herrschaften so in ihrer Nacktheit kennen. Zugleich aber erfährt es mit steigender Erbitterung, daß die „Edelsten“ immer noch schleimen können, während das arbeitende Volk zum guten Teile nicht weiß, wie es die steigende Nahrungsmittelnot überwinden soll. —

Landwirtschaft und Zwangswirtschaft.

Der systematische Kampf gegen die öffentliche Bewirtschaftung notwendiger Lebensmittel, deren Bedeutung von so manchem Konsumenten und Landwirt unterschätzt wird, läßt erkennen, daß die Urheber dieses Kampfes ihn nur als Mittel zum Zweck benutzen, um nämlich weiter gesteckte politische Ziele besser zu erreichen. Man versucht die landwirtschaftlichen Produzenten durch die Aussicht auf wirtschaftliche Vorteile in Gegensatz zur heutigen Regierung zu bringen. Zur gegebenen Zeit soll dann durch einen Lieferstreik das Chaos herbeigeführt und durch die Hungersorgen die Wendung der Staatsform oder mindestens der Rücktritt der Regierung erzwungen werden. Die mangelhafte Ablieferung der landwirtschaftlichen Produkte im allgemeinen und der Ausbruch einzelner Lieferstreiks sind die zu frühzeitig in Erscheinung tretende Wirkung dieser Agitation.

Sicher ist, daß der größte Teil der Landwirte mit diesen Zielen reaktionärer Agitatoren sich nicht einverstanden erklären, und ein Mahnruf an die einsichtsvollen landwirtschaftlichen Produzenten würde eine gute Wirkung nicht verfehlen. Die Gegner der Zwangswirtschaft behaupten, dieses System verleihe

der Landwirtschaft den Todesstoß

dadurch, daß es die landwirtschaftliche Individual-Wirtschaft und damit den Grundpfeiler der erfolgreichen landwirtschaftlichen Produktion beseitige. Die Mahnung an den Landwirt, im Hinblick auf die vaterländischen Interessen weniger auf den Profit als auf den Bedarf der allgemeinen Bevölkerung Rücksicht zu nehmen, ist in vielen Fällen tauben Ohren gepredigt worden. Bis zu einem gewissen Grade kann zugegeben werden, daß in der Agrarwirtschaft die persönliche Eignung stärker als in der Industrie in Frage kommt; aber es ist eine Selbstüberhebung sondergleichen, wenn man alle Erfolge nur auf die Personen zurückführt. Gerade die Landwirtschaft steht sehr stark unter dem Einfluß der Bitterung, des Saatguts usw.

Die öffentliche Bewirtschaftung bedeutet den Zwang, diejenigen Produkte anzubauen, die unbedingt für den Lebensunterhalt der Bevölkerung nötig sind. Die Landwirte aber, die ehrlich zur Befundung des deutschen Wirtschafts-

Wochenbericht des städtischen Arbeitsamts.

Der Arbeitsmarkt zeigte in der Zeit vom 26. Februar bis 3. März ...

Durch Neuverstellungen bei der städtischen Tiefbau- und Gartenbauverwaltung ...

Es ist hervorzuheben, daß seit Gründung der Genossenschaft so gut wie keine Veränderung ...

Die Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung an diejenigen Arbeiter, die von den Eisenbahnen ...

Die Zahl der in der letzten Berichtswocher Unterstützten beträgt: Erwachsene (männlich) 1090, (weiblich) 765, Jugendliche (männlich) 135, (weiblich) 37, insgesamt 2027.

Am Antwort wird gebeten.

Aus Briefkasten erhalten wir viele Zeilen: Viele Hausfrauen haben mit gemischten Gefühlen die Bekanntmachung über die Freigabe neuer Gewebetorquillen gelesen.

Der minderbemittelte Verbraucher hat noch immer eine unendliche Schuld. Er wundert sich zwar, daß wenn der Preis für eine Tonne Kohlen ...

Überall tönt es und entgegnen: Wir müssen mehr erzeugen und weniger verbrauchen, dann werden wir wieder reich werden.

Versicherungsangestellten-Bewegung.

Wir erhalten diesen Bericht: Am Sonntag, den 7. März, tagte im „Hohenzollernpark“ eine von einigen Versicherungsangestellten einberufene Versammlung.

Nach diesen Ausführungen nahm das Mitglied des Hauptvorstandes des Zentralverbandes der Angestellten, Abgeordneter Siebel, das Wort.

Die Gehaltsbewegung Anfang 1919 habe einen guten Verlauf genommen, da die Arbeitgeber durch die politische und wirtschaftliche Umwälzung zum Widerstand nicht in der Lage waren.

Da der Vorsitzende der Versammlung dem Abgeordneten Siebel das Wort zu entziehen suchte, nahm die Versammlung eine sehr erregte Form an.

Betriebsvertrauensleute

S. P. O. Am Freitag, den 12. März 1920, abends 7 Uhr, in der Aula der Augustaschule, Eistemannstraße

Vollziehung

Ohne Bestätigungskarte und Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Feine Wahlmanöver der Uzis. Bei den Betriebsratswahlen sollen politische Gesichtspunkte ausgeschaltet sein, so erklärten zentrale und lokale Gewerkschaftsinstitutionen.

Allgemein verbindliche Tarifverträge. Vom Reichsarbeitsministerium werden für Magdeburg folgende Tarifverträge für allgemein verbindlich erklärt:

Zwischen dem Deutschen Metallarbeiterverband, Verwaltungsstelle Magdeburg, und dem Verband der elektrotechnischen Industrie am 15. November 1919 abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen in den elektrotechnischen Installationsbetrieben.

Zwischen der Vereinigung Magdeburger Banken und Bankiers und dem Deutschen Bankbeamten-Verein S. O., Zweigverein Magdeburg, am 27. November 1919 abgeschlossene Tarifvertrag.

Zwischen dem Deutschen Transportarbeiterverband, Verwaltungsstelle Magdeburg, dem Verein selbstständiger Kaufleute, dem Verband Magdeburger Großhändler, dem Interessenverband Magdeburger Textilwarengeschäfte, dem Verein der Zigarrenhändler von Magdeburg und Umgegend und der Begleitgruppe Magdeburg des Verbandes deutscher Eisenwarenhändler S. O. am 16. September 1910 abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen der Hausdiener und des Fahr- und Lagerpersonals in den Handelsgeschäften.

Zwischen dem Deutschen Metallarbeiterverband, dem Mitteldeutschen Zentralheizungsmerk und Firmen der Zentralheizungsbranche am 1. Januar 1920 abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen in der Zentralheizungsbranche.

Die Brot- und Kartoffelzulage bei der Straßenbahn. Wie alle Angestellten und Arbeiter, so hatten auch die Straßenbahnfahrer in der Begleitgruppe Magdeburg den Unternehmern ihre Forderung auf die vom Reichsarbeitsministerium zugesagte Zulage zum Ausgleich der Verteuerung von Brot und Kartoffeln eingereicht.

Bargeldloser Verkehr an der Post. Fast alle größeren Zahlungen an die Post können barlos beglichen werden, und zwar durch Reichsbanküberweisungen, Reichsbankchecks, Postüberweisungen, Postchecks, Privatbankchecks und Platanweisungen.

Die abgetretenen Postorte. Das Reichspostministerium bereitet einen Sonderabdruck des Verzeichnisses der mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages abgetretenen Postorte vor.

Die Elternratswahl an der Volkshochschule ist vom VHS Schulaufsichtsbehörde für ungültig erklärt. Zum Sonntag den 14. März ist eine Neuwahl angeordnet worden.

Wirten eines Elternrats. Der gesetzmäßig gewählte Elternrat einer Knaben-Volkshochschule in Halberstadt hat in seiner ersten Sitzung folgenden Wahnruf beschlossen: 1. Dem zucht- und ordnungswidrigen, zum Teil rohen Verhalten der Kinder Erwachsenden auf der Straße gegenüber, mit aller Strenge entgegenzutreten.

Aufhebung des Lehrinnenverhältnisses. Aus dem Unterrichtsministerium wird dem „Vorwärts“ mitgeteilt: Derzeit ist durch Verfügung des Unterrichtsministeriums angeordnet worden, daß bei neuen Vertragsabschlüssen mit Lehrerinnen die Klausel, wonach bei Heirat der Lehrinnen das Anstellungsverhältnis erlischt, nicht mehr angewendet werden darf.

Neuanheppolitzer gegen Pazifist. Die Antisemiten und Altdeutschen haben Sachhaars Reformverbund mit ihren Schlagwörtern schnell auf ein kleines Häuflein Getreuer zusammengedrückt.

Falschmünzer standen am Montag vor dem hiesigen Schörrichter. Der Maler Wolf Schlüter, der Reibhülse Heinrich Gall und der Kutcher Joseph Hummel, sämtlich aus Neuf a. M., im August v. J. verhaftete die Magdeburger Polizei die drei Angeklagten, die in zahlreichen Städten, wie z. B. Dornitz, Gonnower, Halle, Leipzig, Wöhrum, Müllner, Kassel, Wiesfeld, Sagen, Frankfurt a. M. und Berlin Betrügereien mit Falschmünzen verübt hatten.

Falschmünzer standen am Montag vor dem hiesigen Schörrichter. Der Maler Wolf Schlüter, der Reibhülse Heinrich Gall und der Kutcher Joseph Hummel, sämtlich aus Neuf a. M., im August v. J. verhaftete die Magdeburger Polizei die drei Angeklagten, die in zahlreichen Städten, wie z. B. Dornitz, Gonnower, Halle, Leipzig, Wöhrum, Müllner, Kassel, Wiesfeld, Sagen, Frankfurt a. M. und Berlin Betrügereien mit Falschmünzen verübt hatten.

Wer?

zahlt die höchsten Tagespreise für
Alteisen und Almetalle

sowie jeder Art
Felle, Flaschen, Lumpen usw.

nur
A. Gloitmann
Magdeburg, Luokau
Norbortstraße
1

Vulcus-Brikett

von nachweislich anerkannter guter Holzkraft und sparsamster Verbrennung, daher billiger als Holz und Torf,
laufend lieferbar!

Den Bedarf für den kommenden Winter schon jetzt einzudecken, ist sehr ratsam.
Aufträge erbitten an uns direkt oder bei den Firmen
Reinhold Sorge, Kohlenhandlung, hier, Rogitzer Straße 86a, Fernsprecher 950,
Wilhelm Wrede, Hauptbahnhof Westseite, Fernsprecher 2299,
Friedrich Ollendorf, Hülberstädter Straße 129b, Eingang Wuhne, Fernsprecher 1353, und
Heinrich Bernhardt, Sülbahnhof, Fernsprecher 8418,
machen zu wollen.

Vulcus-Brikett-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Scharnhorststraße 6a. — Fernsprecher 7307. 673

L.T. Lichtspiele Tivoli L.T.
Gr. Wiesdorfer Str. 219
Nur 3 Tage! Ab Dienstag bis Donnerstag
Der große spannende Abenteuerfilm
Der Fürst der Nacht
1. Teil aus dem Abenteuerzyklus
Der Fürst
Reich an Genarten, Spannung vom 1. bis zum
letzten Akt. In den Hauptrollen:
Ria Jando, 5. Akt, Hans Albers.
Dazu das reizende Lustspiel in 3 Akten
Selin Stärenfried mit Dorrit Weigler.

ff. Liköre

Rognak-Weinbrand — Rognak-Verschnitt
Rum — Fruchtsekt — diverse Weine

offizierlich
A. Schiller Nachfl.
Bierfabrik und
Weinhandlung
Gr. Mühlstraße 11, erster Laden von Ecke Kalkstr.
Fernruf 1213.
Glasen mitbringen.

Ankerlin

der gute Schulkrem

ist in Friedensqualität wieder überall
zu haben. H 286
Fabr. Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.
Vertreter: A. Seidel, Magdeburg,
Königgrätzer Straße Nr. 4. —

BIOX ZAHNPASTA

mit Sauerstoff-Wirkung
nach Patrat Dr. Zucker

WIEDER DA

Raufe Gold, Silber, Brillanten
alles
Hohe Preise. O. Schildmaacher
Johannisbergstraße 2. 604

Vorteilhaft
kaufen Sie in 507

Sieverlings

Etagengeschäft
17 Jakobstraße 17

Damen-Garderobe
in großer Auswahl
Eleg. Mäntel
Jacken, Kostüme
Röcke, Blusen

Herren-Garderobe
in großer Auswahl
Eleg. Anzüge
Paletots, gestr.
Hosen, Soppen
Arbeitschusen.

Fürsten-Café

mit hochelegantem
Winter-Palmen-Garten.

Täglich nachmittags und abends:
Vornehme Salon-Musik.
Wein-, Likör- und Mokka-Zimmer.

Leere Flaschen aller Art
zu höchsten Preisen
große und kleine Posten,
kauft
Gustav Heine, Elmshorn
Niederlage, Bett
Schrutze & Scharrer, Magdeb.-Buckau
An der Ube 12. — Fernsprecher 1126.

Bekanntmachung.

Infolge enormer andauernder Steigerung sämtl.
Einzelstücke sind wir gezwungen, ab 9. März unsere
Wäschepreise zu erhöhen

Deutscher Wäscherei-Verband
(Ortsgruppe Magdeburg)

Wohnungs-Einrichtungen!

Komplette
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Aparte Küchen
in modernem Anstrich
und naturbelassen sowie
Einzelmöbel
in moderner Ausführung wie
Bettstellen
u. Spiral- u. Aufgemattete
Kleiderschränke
Vertikale
Tische
Stühle
Truhen u. Konsol.
Waschtiselle
Spiegelschränke
Pfellerspiegel
Wohnzierschränke
Flurgarderoben
Chaiselounges
Pflanzsolen

Zahnpulver Nr. 23

(gesellig gefüllt).
Die neue verbesserte Zahn-
pulver auf wissenschaftl. Grund-
lage nach Zahnarzt Dr. Bahr.
In 2 Packungen:
Rosa erhält die Zähne gesund
und blendend weiß
Weiß absteinend,
reinigend.
Man verlange ausdrücklich
Nr. 23 mit Kamengang
Dr. Bahr in d. Apotheken
und Drogerien erhältlich.
Erhältlich durch die Fa. Dr. Krause.

Der Fürst

Des großen
Erfolgs wegen verlängert
bis Donnerstag den 11. März

Der Dolch des Malaien

Das australische Abenteuer des berühmten
Detektivs Joe Deane, 571
In der Hauptrolle: Karl Auen.
Spielzeit von 7 bis 10¹⁵ Uhr.
Erstausführung in 3 Akten
mit. Zeit. d. Herrn Kapellm.
Willi Klock.

Torf u. Holz

ferst lieferbar
Hermann Wrede
G. m. b. H.
Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

Obstbäume

in allen Formen, Pflanzen,
Kirschen, Apfelsinen, Pfir-
siche, Beerensorten, Wein-
rebe, Himbeersträucher
100 St. 30—40 St. Kirschen,
Kirschen, Erdbeeren, Pyra-
miden, Pappeln, Eglantier,
Kirschenunterlage, Canina,
Kirschenunterlage u. Rosen
offizieren

F. W. Söhner & Co.,
Königsplatz, Straße 8a.

Ferdinand Simon

kaufmännische
Privatschule.
Inhaber:
A. Nirschs Erben
Viktoriastr. 2.

CREMON

feinst. Schuh-
u. Lederputz
überall zu haben
Hans Günther & Co., Leipzig.

Müllers Weindiele

Kabarett u. Bar
Apfelstr. 9. 579

Täglich 4 Uhr
Mokkakränzchen
mit Künstlerkonzert
(Rudl Wack).

Abends 8 Uhr
pünktlich
**Das unübertreffliche
Star-Programm.**
U. a.:
Gastspiel
Robert Steidl.

Fürstenhof-Prunksaal

Kasse 10-1 u. 5-8 Uhr.

Gastspiel Paul
Beckers
Nur noch bis
einschl. Sonntag
**Fliegentüten-
Heinrichs Hochzeit**
und die Spezialitäten.
Ab Montag: 118
Der verkaufte Anton
Dazu neue Spezialitäten

Leim und Schellack

Spezial Spiegelgläser
belegt und unbelegt.
kauft zu höchsten Tagespreisen
Dietmann & Co.
Magdeburg, Breitenweg 104.

Volkswirtschaftslehre

von
Professor Dr. G. J. Fuchs
Stk. 2,90 — empfiehlt
Buchh. Wolffs Stimme
Große Mühlstraße 3.

Möbel-Haus A. Friedländer

Alte Ulrichstr. 11
Versand auch nach auswärt.

Zentraltheater

heute 7 1/2 Uhr:
Die Geißho

Stadttheater

Mittwoch den 10. März
8. Abend Grüne Karten
Die Fassade.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¹⁵ Uhr.
Donnerstag
Garten der Jugend.

Fürstenhof-Tunnel

7 1/2 Uhr:
Lustiger Abend
der fideien 118
Oberbayern.

Viel Geld

bestimmen Sie jetzt noch für
alte Zähne und Gebisse

bei Zander
Alte Ulrichstr. 17, 1 Tr. rechts

Zahle pro Gebiß bis 2000 RM., pro Zahn 14,
25, 50, 110 RM., jedoch kein Zahn unter
14 RM. (wenn echt), Knochenteile die Hälfte

für Platin-Brennflüsse und -Ziegel
Kaufe auch von Ärzten, Dentisten und Händlern.
Der Einkauf findet täglich statt von 9 Uhr früh bis
6 Uhr abends

nur Alte Ulrichstr. 17 1 Treppe
rechts.

Umzüge

Fahren aller Art
Spezialübernahme, ein- u.
zweifach, übernehm. sofort
Blauo Radler, Schönebergstr. 8.
Telephon 5250 und 2475.

Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über
Land bzw. per Bahn ohne jedw.
Umladung führt billigst aus
Ernst Funke
jetzt Buckau, An d. Elbe 8.
Telephon Nr. 4400. 508

UT

Die geheimnis-
volle Kralle
Reinhold, 4 Akte.
**Durch Leid
zum Licht**
Eitenroman, 4 Akte.
Ab Freitag: 668
**Die schwarze
Familie.**

Wilhelm-Theater

Mittwoch 7 1/2 Uhr
Die Dollarprinzessin.
Donnerstag
Die Lore am Tore.
Montag den 15. März
Ehrenabend Maximas Webers
Kraußling
Lieb, solang du lieben
kannst.
Spielzeit in 3 Akten von
Dr. Robert u. Eduard Rosen.
Mittwoch von Heinrich Czinger.

Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz
Erstklassige Varieté-
Vorstellungen
sowie Aufführung von nur
578 einwandfreien
Volksstücken.

1/1 Seif-Flaschen Stück 1.05 RM.
1/1 Weißwein-, Rotwein-,
Kognak-Flaschen. Stück 55 Pf.

Almetalle
Altpapier
Sorger & Freund
Schönebeckstraße 12.
Fernruf 772 u. 654. Jeder Posten wird kostenlos abgeholt.

Möbeltransporte

für Stadt sowie per Bahn
ohne Umladung empfiehlt bei
faulen Preisen
Paul Krankemann
Martinsstr. 11. Tel. 5770.

Südost

Wir kaufen zu
höchsten
Tagespreisen

Alteisen u. Almetalle

Kupfer, Rotguth, Messing, Zinn, Blei, Späne etc.
Felle u. Häute jeder Art
Lumpen — Wolle — Tuchabfälle 4761
Mendelsohn & Co., Alt-Salbk 43

Tanz-Unterricht

Anmeldungen nehmen wir
nicht mehr entgegen! K295
Wie u. Lothar Hermann,
Hotel Kaiserhof.

Zombildtheater

Budau
Schönebeckstr. 94b

Vom Dienstag bis
einschl. Donnerstag
**Die Brüder von
St. Parasitus**
2. Teil
Schriftroman
in 4 Akten mit 570
Ernst Reicher.

**Die Braut Des
Entmündigten**
Filmspiel in 5 Akten mit
Eva May.
— Anfang 7 Uhr. —

ZL

Zirkus-Lichtspiele.
Der sensationelle Film
**Die letzten
Menschen**
Der „Archa“ 2. Teil
7 Akte — nach dem Ull-
stein-Roman von Werner
Scheff K294.
Rarichen als Oberkellner
Lustspiel in 2 Akten
Spielzeit 4—10.30,
Sonntags 8—10.30.

Raucht Bonitas!

Maßanfertigung eleganter Herrenkleidung

Meine Maßabteilung
empfehle ich Ihnen besonders
Aufmerksamkeit

Unter Verwendung bester
Stoffe, guter Futuraten und
prima Verarbeitung wird
für tadellose Passform volle
Garantie übernommen.

Eigene Werkstätte im Hause
Großes Stofflager
Abgabe erfolgt auch meter-
weise

Durch rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, gute Waren
zu vorteilhaften Preisen zu verkaufen.

Aus meiner Abteilung fertige Herren- und Knaben-
kleidung empfehle in erstklassiger Ausführung

Konfirmanden-Anzüge 165
aus blauen und farbigen Stoffen, haltbare
Qualitäten, in feiner Verarbeitung . . . 375 bis

Jünglings-Anzüge 215
in flotten Formen, sehr reizvoll . . . 450 bis

Sackett-Anzüge 250
in geblagener Verarbeitung und haltbaren
Friedensstoffen . . . 650 bis

**Cutawabs und Westen, gestreifte
Beinkleider, Sommer-Paletots**
sind Covercoat, empfehle zu soliden Preisen.

Die von mir geführten Waren haben den Vorzug
guter Friedensqualitäten.

Georg Schneider, Buckau
Schönebecker Straße 35/36, Ecke Thiemstraße.

Wer seinen Bedarf
noch vor der
Schneidezeit
schleunigst demnach
in der
Anfertigung
einbringt, wird
unser reichhaltiges
Lager in
Tabakwaren
empfehlen.

Zigarren
aus bestem überseebarem
Vergesamt, in verschie-
denen Preislagen

Zigaretten
mit 8- oder 10-
Zählern, deutsche
Zigarettenfabriken

Rauchtobak
Grob- und Feinschnitt,
reine überseebare

Rautobak
garantiert schimmelfrei.

**Städtisches
Zigarren-Haus**
Pöschke & Mählcke
Engros-Verkauf und
Verwand-Abteilung
nur
Regierungstr. 28
Telefon:
Schuldbogen 11
Fernspr. 4037 und 4372
Stinkt, Bezugsquelle
für Zigarrenhändler,
Kantinen, Gastwirte.

Neelle Bedienung

Monatlicher Beginn neuer Kurse

630

2 Minuten vom
Bahnhof entfernt

2 Minuten vom
Bahnhof entfernt

BRUCK'S

**Jahreskurse
Halbjahreskurse**
in landw. u. Kfm. Buchführ., Handels-
Briefwechsel, Rechnen, Stenographie,
Maschinenschreiben, Schönschreiben,
Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule
von
Alfred Bruck Jenny Bruck
Kaufmann wissenschaftl. geprüf. Lehrerin
Magdeburg, Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.

Jedes vorstehend angeführte
Unterrichtsfach kann auf
beliebige Dauer einzeln
belegt werden.

2 Minuten vom
Bahnhof entfernt

Gutes, angelegentliches
120

Frauenhaar
jede pro Gramm 6 Pfg., also 60 Mt.

W. Träbert, Prälatenstraße Nr. 18
gegenüber Peters Wärmeladen.

Strumpf-Abfälle
(Wolle)

kaufte laufend und gabte pro Kilogramm 2,00 Mark
mehr als höchstbietender Interessent in dieser Zeitung.

Carl Müller, Gr. Steinernerstr. 8, pt.

Tischlermeister
Möbelfabriken

zur Anfertigung von Schreien, Herren- und Schlaf-
zimmern, auch Küchen, von Großbuchwebern bauend
gesucht gegen sofortige Kasse. Offerten unter P. E. 907
an Johann Friedr. Killers, Annoncen-Expedit., Magdeburg.

S. Oswald, Alte Ulrichstraße 14/15
Möbel-
— Ausstellung in 4 Etagen —

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer
Wohnzimmer, Küchen, Einzeilmöbel

Große Auswahl!
Solide Preise!

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Geschäftseröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in
Ovenstedt - Poststraße
eine Verkaufsstelle der Firma
Sichtensfeld & Frank, Manufaktur- und
Leinwandgeschäft, Breitenweg 26, I und II,
und bitte ich höflich, das dieser Firma bisher erwiesene
Wohlwollen auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Sachachtungsvoll
Willi Wiesede, Weiß- u. Kurzwarengesch. usw.
143 Ovenstedt, Poststraße.

**Vorteilhaftes
Angebot**
in
Belz-
waren!

Ich empfehle mein erst-
klassiges großes Lager
Stunts, Marber,
Nerz, Stits, Blau-
fuchs, Kreuzfuchs,
Waslafuchs, Rot-
fuchs, Nerzmurmel
usw.

in reiner Anfertigung
zu bekannt soliden Preisen
in einfacher wie eleganter
Aufmachung.

**Füchse und
Pelzcapes**
die große Mode.

Pelzhüte
in allen Preislagen.

Pelzbesatz
in reichster Auswahl.
Aus Zeugungsgründen u.
Warenknappheit empfehle
es sich, seinen Bedarf zeit-
lich zu bedenken.

Aufmerksamkeit, vornehme
Bedienung. 550
Besichtigung ohne Kauf-
zwang.

R. Sternau
Spezial-Pelz-
Etagengeschäft
Magdeburg
Alter Markt 32/33.

Möbel-Haus Friedrich Lorenz
Inhaber: **Karl Beyerling**

Peterstraße
— Nr. 17 —

Zentrum der Stadt,
Haltestelle der
Straßenbahnlinie 5

**Bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen**

Wohnzimmer ausbaumt, furniert und
mattiert

Schlafzimmer nachgem., mahagoni,
siehe furnished u. mattiert

Speise- und Herrenzimmer
siehe, hell und dunkel gebolet

Küchen geblieben und natur lackiert

Polsterwaren in bekannt bester Aus-
führung.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

in Baumstumpfen, Gartenstühle für Partien,
wenn geb. Et. 1,00 Mt. meist. Betten, Kleiderständer, 1 Uhr,
Wassergarten-erhöhter, 50 Mt. verkauft Haacke, Händler,
Conrad, Ebenhofer Str. 48 II, Kroatenuweg 12.

Menschenhaar **Tierhaar**

Wo ist die **größte** Haar-Ankaufsstelle für **Frauenhaar**

Frauenhaarabfall und alte Haararbeiten in Magdeburg?
Wer bezahlt reell gewogen die höchsten Preise?

Ein Spaziergang zu der Firma E. Liebenow
Sternstraße 29 (Privatwohnung) wird Sie überzeugen.
Umsatz im Jahre 1919: 184 669,40 Mark. 331

Berlitz-Schule
Sprach-Schule für Erwachsene.

Engl., Franz., Span., Ital., Russ.,
Deutsch für Ausländer.

Einzel- und Klassen-Unterricht
während des ganzen Tages. Eintritt jederzeit.
Neuzeiliger Unterricht! Der Schüler hört und
spricht von der ersten Stunde an nur die zu er-
lernende Sprache.

Geschäftssprache. — Literatur.
— Vorbereitung für Reisen ins Ausland. —
Steinstrasse 1.
Prospekte kostenlos. SR293 Prospekte kostenlos.

Rechtsbeistand
in Ehe, Alimenten, Straf- u.
Steuerfach, Rechtsauskunft,
Scheidung, Testament, Verwahrung
von u. a. Sachen, Verwalt.
Kleine Steinernerstr. 5, I. 514

Empfang prima frischen
Schellfische, Seezachs, Seeaal, Kabeljau,
Brassen, Plötzen, grüne Heringe

Berta Weiss, Grasse Junkerstrasse 8.

Wir kaufen zu hohen Preisen
jeden Posten

Altmetall
wie Kupfer, Silber, Messing, Zinn, Zink, Zinn,
Stanniol, jeden Posten

altes Eisen
wie Eisen, Schmelzblech, Drehbäume, Blech
sowie ganze maschinelle Anlagen, Lokomotiven, Dresch-
kasten, Egel, Motoren usw. gegen Kasse.

Heinrich Hermer & Co., Magdb.-Südost
Alt-Wetterhülen 48. — Telefon: Südost 96.

Erich Wilke
Uhren- und Goldwarenhandlung
Breitenweg 215 Breitenweg 215
zwischen Dramen- u. Anhaltstraße. Gegründet 1878.

Ich kaufe für eigenen Bedarf zu allerhöchsten
Zagespreisen alle Uhren, Ringe, Ketten, Ge-
bisse, Brennstifte usw. aus

Gold, Silber, Platin
Seder, auch zerbrochene Gegenstand wird genau
geprüft, reell gewogen und höchstens bezahlt.

Jetzt oder nie wieder
halten Sie die höchsten Preise für
alte Zähne und Gebisse.

Ich zahle pro Gebiß bis Mt. 2500,
pro Zahn Mt. 14, 19, 28,
40, 48, 65 bis 120 Mt.
aber kein Zahn unter 14 Mt. (wenn echt)

Knopfstifte die Hälfte

Einkauf täglich von 9 bis 6 Uhr
Fachmännische Bedienung.

Eichhorn, Breitenweg 187
Zaden gegenüber der Eisenstraße. 141

DAS AUGEN



das die Krankheit sucht, ist die gute, mit per-
sönlicher Note verlebte Druckerei. Gehen nicht
alle Kräfte und Kosten umsonst sein, dann muß
der Geschäftsmann seine Werbebedürfnisse so
aufstellen, daß sie auf den ersten Blick fallen
und sich dem Gedächtnis einprägen. Ein guter
Gedanke in geschmackvoller Form, auf passendem
Papier und in sauberer Druckausführung ist
entscheidend für die Werbetauf. Druckver-
braucher, die auf zeitgemäße Herstellung
ihrer Empfehlungen Wert zu legen gedenken,
wenden sich deshalb an die mit allen neuzeit-
lichen Hilfsmitteln ausgerüstete Druckerei.

W. Pfannkuch & Co.
in Magdeburg.
Alle Aufträge, von der Bestellsart bis zum
Plat, werden prompt und sachgemäß erledigt.

Warten Sie
nicht lange mit Ihren
alten, zerbrochenen Gebissen!
Kaufe täglich.

Zahle pro Gebiß bis 1900 Mt.
pro Zahn 14, 30, 60, 100 Mt.
jedoch kein Zahn unter 14 Mt.
(wenn echt). — Knopfstifte die Hälfte.

Der Einkauf findet nur statt von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends

Satobstraße 8, 1 Treppe.
Telephon 8826. Straßenbahnlinie 5.
Haltestelle Peterstr.

Eichhorn.

Beachten Sie bitte genau meine Adresse:
Satobstraße 8 1 Treppe.